

Selinde von Löwenhaupt-Hauberach

Erb-Baronesse zu Dellberg

Junkerin auf Gut Rotbach

Gegeben auf Gut Kaltengrundt (Baronie Gnitzenkühl) am 5. Rahja des Jahres 1032 nach dem Falle Bosparans

Ihro Hochgeboren

Efferdane von Eberstamm-Ehrenstein

Baronin zu Bergthann

Höchst ehrenwerte Akoluthin der Kirche des Götterfürsten zu Alberan

Die Zwölfe zum Gruße, Hochgeboren!

Es ist meine Pflicht, Euch Kunde von einigen Vorgängen zu geben, die sich unlängst in eurem Lehen ereigneten und somit auch unter Eure Jurisdiktion fallen. Da ich weiß, daß Ihr keine Freundin langatmiger Berichte seid, werde ich mich so kurz wie möglich fassen, wobei ich Euch für etwaige Rückfragen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung stehe.

Wie Euch gewißlich schon zugetragen wurde, soll in den Lehen beiderseits des Darpats - aber leider auch darüber hinaus - ein entsetzliches Ungeheuer sein Unwesen treiben, dem schon allerlei Reisende und Einheimische zum Opfer gefallen sein sollen.

Zusammen mit einigen Gefährten - stellvertretend seien hier die Hohe Dame Leomara von Isenbrunn sowie seine Gnaden Alexis Colon Darios, ein geweihter Diener der Himmelsleuin, genannt - machte ich mich auf die Suche nach besagtem Monstrum. Verschiedene Spuren führten uns am 29. Ingerimm zu Eurer Grenz wacht Riedtrutz.

Ich muß Euch leider die traurige Kunde geben, daß die dort stationierten Gardisten aufs grausamste zu Boron abberufen wurden und das Innere des Turmes nahezu gänzlich verwüstet wurde. Ob etwas gestohlen wurde, ließ sich bedauerlicherweise nicht in Erfahrung bringen. Gleiches gilt zu meinem Leidwesen auch für die Frage, wer oder was für dieses Massaker verantwortlich war. Selbstverständlich wurden die sterblichen Überreste der Verstorbenen borongefällig bestattet.

Doch leider war dies nicht die einzige unliebsame Überraschung, die uns dort erwartete. Am Folgetag näherte sich eine Schar

Bewaffneter der Grenzwehr, angetan in Wappenröcke eurer Büttel. Ihr Auftreten und ihre Sprache gemahnten uns jedoch zur Vorsicht, wirkten sie doch sehr verlottert und befleißigten sich einer ausgesprochen derben Ausdrucksweise. Unsere Vorsicht war bedauerlicherweise berechtigt, denn aus einem sich entwickelnden Gespräch heraus sowie einigen Fangfragen gelangten wir zu der Erkenntnis, daß dieser Haufen nimmer in Euren Diensten stehen könne. Das Gesindel ging nach dem Aufliegen seiner Maskerade sofort zum Angriff über, konnte jedoch nach hartem Kampf bezwungen werden, wobei wir zwei Gefangene machen konnten.

Da vor Ort keine weiteren Erkenntnisse gewonnen werden konnten, begaben wir uns zurück auf Gut Kaltengrunt, wo wir unter anderem die Gefangenen einem scharfen Verhör unterzogen. Dabei gestanden die Halunken, von einer mysteriösen, in einer Sänfte und mit Gefolge reisenden Tulamidin - deren Aussehen leider nicht bekannt ist - nahe Dergelmund ob dem Meere angeworben und bezahlt worden zu sein. Ihr Auftrag war es wohl, beim Grenzposten Stellung zu beziehen und dafür zu sorgen, daß sich ihm keine ‚Unbefugten‘ nähern. Was der Hintergrund dieses Auftrages war, bleibt einstweilen leider ebenfalls im Dunkeln.

Zusammen mit diesem Schreiben werden Euch die beiden Übeltäter überstellt, auf daß Ihr ihnen die Gerechtigkeit des Götterfürsten zuteilwerden lassen könnt. Selbstverständlich stehen meine Mitstreiter und ich Euch bei Bedarf gerne als Zeugen zur Verfügung.

Ich möchte Euch abschließend noch anraten, über eure Bediensteten im Umkreis Dergelmunds Auskünfte über besagte Tulamidin einzuholen; vielleicht weiß ja jemand mehr über sie und ihre Ziele zu berichten, was uns weiterhelfen mag.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen als eure ergebene

Selinde von Löwenhaupt-Hauberach

